

„Habt Vertrauen!“ – Wallfahrt nach Gößweinstein 2024

Zum 13. Mal wieder Fußwallfahrt von Knetzgau nach Gößweinstein, eingereicht in eine Jahrhunderte alte Wallfahrtstradition. Viele von uns sind schon seit der ersten Wallfahrt dabei, einige neue Wallfahrer laufen in diesem Jahr mit und alle führen diese Knetzgauer Wallfahrts-Tradition fort!

„Habt Vertrauen!“ mit dieser Zusage sind wir heuer unterwegs und dann läuft das Wallfahrtsprogramm fast wie immer ab: Gebetszeiten und freies Laufen wechseln sich ab, überall am Weg läuten die Kirchenglocken, öffnen sich die Kirchentüren weit für uns und es kommen uns viele Bekannte und Unterstützer entgegen.

In Oberschleichach dürfen wir zur Frühstückspause im Pfarrsaal einkehren, in Priesendorf besucht uns wie alle Jahre Bürgermeister Matthias und bringt frische Getränke mit, in Mühlendorf ziehen wir in die Kirche ein, kommen bei einer eucharistischen Andacht zur Ruhe und in Stegaurach holt uns Pfarrer Ries wieder am Ortsschild mit seinen Ministranten ab und geleitet uns zum Abendsegen in die Kirche.

Der traditionelle Grillabend beschließt den ersten Wallfahrtstag und viele Helfer sind dafür aus Knetzgau nachgekommen, denn nur durch ihre Unterstützung ist eine Wallfahrt wie unsere möglich.

Ganz wichtig sind auch die unentbehrlichen Begleitfahrzeuge, die uns wieder kostenlos zur Verfügung gestellt wurden; so bedanken wir uns ganz herzlich bei der Stadt Zeil und Fam. Stadelmann, bei Fam. Frank von der Fahrschule Frank, bei Fam. Heribert Finger und beim Autohaus Gelder in Sand. Sie alle haben uns bereitwillig und unbürokratisch unterstützt! Herzlichen Dank dafür.

Nach dem frühen Weckruf am Samstagmorgen, der Überfahrt mit der Fähre bei Pettstadt und dem traditionellen Kreuzweg entlang des RMD führt unser Weg nach Drosendorf, wo uns wieder Ministranten abholen und wir in der Kirche einen Wallfahrtsgottesdienst mit Diakon Manfred Griebel feiern.

Der steile Anstieg zum Feuerstein schließt sich an und oberhalb von Rüssenbach erwartet uns der Burschenverein mit Pfarrer Stark zum Tagessegen und einer Brotzeit.

Am Sonntagmorgen erreichen wir nach steilem Aufstieg und stetigem Auf

und Ab Windischgaillenreuth, wo uns an der Kapelle bereits die Buswallfahrer freudig begrüßen und wir alle zusammen auf dem Hof der Fam. Wölfel frühstücken.



Dann geht es auf die letzte Etappe und in Gößweinstein ziehen wir als große Wallfahrtsgemeinschaft unter Glockengeläute in die Basilika ein. Wir haben unser Wallfahrtsziel erreicht, Pater Ludwig begrüßt und segnet uns, feiert am Nachmittag mit uns den Wallfahrtsgottesdienst und stellt sich mit uns zum Gruppenbild auf.

Nach der Marienandacht müssen wir den Wallfahrtsort schon wieder verlassen, der Bus bringt uns zur Knetzgauer Siechkapelle, wir ziehen in unseren Heimatort ein wo uns Pfarrer Weck an der Kirche erwartet und uns den Abschlussegens spendet. Mit dem gemütlichen Ausklang im Pfarrhof endet wieder eine sehr schöne Wallfahrt.

Herzlich bedanken möchten wir uns ebenfalls bei der Pfarrei Knetzgau, bei der Fuchs Apotheke, bei Christine Möhler und bei allen, die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben, und natürlich bei allen Wallfahrerinnen und Wallfahrern, die sich immer wieder mit uns auf den Weg machen.

Gerhard Mendel